

„ES LÄUFT IMMER ANDERS ALS MAN ES SICH VORSTELLT“

Den ersten Schrei von Antonia hat Melanie Hopf trotz Kaiserschnitt live mitbekommen

Eigentlich hatte sich Melanie Hopf für ihr zweites Kind eine ganz normale, natürliche Geburt vorgestellt. Doch dann kam alles ganz anders: Nach einem ungeplanten Kaiserschnitt erblickte Antonia am 5. April um 22.38 Uhr das Licht der Welt. Bis kurz vor dem errechneten Geburtstermin hatte „noch alles gepasst“, erzählt Melanie Hopf. „Aber es hat eben nicht sollen sein: Es läuft immer anders als man es sich vorstellt.“

Bei einer Routine-Kontrolle waren plötzlich die Blutwerte nicht mehr so gut gewesen. Um kein Risiko für Kind und Mutter einzugehen, fiel die Entscheidung für den Kaiserschnitt. Den ersten Schrei hat die glückliche Mutter trotzdem live mitbekommen. Denn der Eingriff kann heute auch mit einer lokalen Narkose durchgeführt werden: „Antonia hat sehr gebrüllt – das war toll und eine große Erleichterung, weil ich sofort wusste, dass alles in Ordnung ist, noch bevor ich sie kurz darauf in den Armen halten konnte. Und auch der Papa durfte im Kreißsaal mit dabei sein“, sagt die 32-Jährige.

„Ich habe mich im Klinikum Dritter Orden die ganze Zeit sehr gut betreut gefühlt.“ Auch ihr Sohn Julian hat seine Mutter und Antonia bereits besucht: Der Vierjährige sei schon ganz stolz auf seine kleine Schwester. Von Konkurrenz ist nichts zu spüren, dafür haben die Eltern einiges getan: „Wir haben Julian sehr intensiv an der Schwangerschaft teilhaben lassen“, sagt Melanie Hopf: Der Vierjährige durfte bereits zum Ultraschall mitkommen, hat seine kleine Schwester schon während der Schwangerschaft mit Namen angesprochen und so eine ganz normale Beziehung entwickelt. „Wir haben Julian immer zu verstehen gegeben, dass er für uns ganz wichtig ist und wir uns freuen, dass er schon so groß ist und für seine kleine Schwester da sein kann. Er hat das Gefühl, dass er gebraucht und ernst genommen wird.“

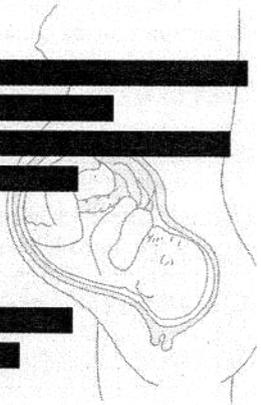
Eine weitere Erfahrung für werdende Mütter liegt Melanie Hopf besonders am Herzen: „Mir war es sehr wichtig, von Hebammen durch die ganze Schwangerschaft begleitet zu werden, weil sie sehr viele hilfreiche Tipps geben können.“ Sie sei einfach froh, dass alles so gut gelaufen sei, „und wir beide gesund und munter sind.“ Was Antonia nachdrücklich bestätigt: Entspannt schmiegt sie sich an ihre Mutter und blinzelt nur ab und zu in ihre neue Welt.



Entspannung durch Massage: eine Schwangere im Kreißsaal des Klinikums Dritter Orden

In welchen Kliniken die Münchnerinnen ihre Babys zur Welt bringen

Klinikum der Univ. München, Campus Innenstadt/Großhadern	3929
Frauenklinik Dr. Geisenhofer	2496
Rotkreuzklinikum	3478
Klinikum Dritter Orden	2199
Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing	1054
Frauenklinik München West/Krüsmannklinik	716
Klinikum München Pasing	395
Städtisches Klinikum München, Klinikum Harlaching	2154
Klinikum rechts der Isar der TU München	1711
Städtisches Klinikum München, Klinikum Neuperlach	816
Wolfart-Klinik Gräfelfing	639
Amper Kliniken Dachau	915
Klinikum Starnberg	1958



2012 veröffentlicht:
Die aktuellsten
Fallzahlen der Kliniken,
die Daten sind von 2010.
Quelle: Aqua Institut/TK

Geburtshilfe: Ergebnisse der Qualitätsberichte

Gruppe	Klinik
Sehr gut: Diese Kliniken haben alle sieben Zielwerte für gute Qualität erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Klinikum der Univ. München, Campus Innenstadt/Großhadern • Frauenklinik Dr. Geisenhofer • Rotkreuzklinikum • Klinikum Dritter Orden • Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing
Gut: Diese Kliniken haben sechs Zielwerte für gute Qualität erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Städtisches Klinikum München, Klinikum Harlaching • Klinikum rechts der Isar der TU München • Klinikum Starnberg <p>Diese Kliniken werden im nächsten Jahr bei einem Zielwert erneut geprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinikum München Pasing • Städtisches Klinikum München, Klinikum Neuperlach • Wolfart-Klinik Gräfelfing • Amper Kliniken Dachau <p>Diese Kliniken haben für einen Zielwert zu wenig Fälle.</p>
Befriedigend: Dieses Klinikum hat vier Zielwerte erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Frauenklinik West/Krüsmannklinik <p>Ein Zielwert wird erneut geprüft, ein Zielwert mit fehlerhafter Dokumentation und für einen Zielwert zu wenig Fälle.</p>

Infos zu den Kriterien

Fünf Münchner Geburtskliniken haben beim aktuellen Check alle geforderten Zielwerte für „gute Qualität“ bei der Geburtshilfe erreicht: Dafür mussten sie diesmal sieben Qualitäts-Indikatoren erfüllen – beim letzten Check waren es erst vier Werte. Die wichtigsten Kriterien, die von den Qualitätsprüfern kontrolliert werden, lauten: „Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten.“ Oder: Die „Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes“ sollte innerhalb von 20 Minuten liegen. Gute Qualität bedeutet aber auch die möglichst häufige Bestimmung des Säurewerts im Nabelschnurblut, sowie die PH-Wert-Bestimmung – dabei sollte bei möglichst wenigen Neugeborenen ein erhöhter Blutsäurewert festgestellt werden. Aber auch die möglichst häufige „Gabe von Medikamenten zur Lungenreifebehandlung bei Frühgeborenen“ wird bewertet, eine möglichst geringe Rate von „Dammrissen“ bei natürlichen Geburten und eine möglichst geringe Zahl von Neugeborenen, die sich nach der Geburt in einem kritischen Zustand befinden. Bei acht Kliniken werden Zielwerte nächstes Jahr erneut geprüft.